

Wissenschaftliche Beiträge zur Sozialen Arbeit

herausgegeben von
Prof. Dr. Chirly dos Santos-Stubbe
Prof. Dr. Ulla Törnig
Hochschule Mannheim – Fakultät für Sozialwesen

Band 6

Nicoletta Rapetti

Normalität und Subjektivität

Eine Kritik klinischer Diagnostik in der Sozialen Arbeit

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2514-9

ISSN 1862-7889

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Vorwort zum 6. Band der Reihe

„Wissenschaftliche Beiträge zur Sozialen Arbeit“

Es ist für jede Herausgeberin eine große Freude, ein neues Werk vorstellen zu können. Diese Freude empfinden wir heute besonders. Nach einer mehrjährigen Pause nehmen wir erneut die Aktivitäten unserer Reihe „Wissenschaftliche Beiträge zur Sozialen Arbeit“ wieder auf und können gleichzeitig ankündigen, dass demnächst weitere interessante Werke erscheinen werden.

Es steht außer Zweifel, dass wir nur herausragende Werke, die im Kontext von Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik stehen, veröffentlichen, wobei wir ein großes Interesse an interdisziplinären Beiträgen haben, da dies dem Grundkonzept der Sozialen Arbeit zutiefst entspricht.

Frau Nicoletta Rapetti, die Autorin dieses Bandes, stellt mit ihrer von der Fakultät für Sozialwesen der Hochschule Mannheim preisgekrönten Bachelorthesis ein breites Wissensspektrum unter Beweis. „Normalität und Subjektivität. Eine Kritik klinischer Diagnostik in der Sozialen Arbeit“ lautet der anspruchsvolle Titel. Normalität, Subjektivität, klinische Diagnostik, Soziale Arbeit, Herrschaft, Macht und Professionalität sind nur einige der Themen, die Frau Rapetti in ihrer Arbeit aufgreift und womit sie sich im Rahmen einer sehr differenzierten Kritik auseinandersetzt, die zurück bis zur klinischen Diagnostik während des Holocausts reicht. Welche Macht gewinnt Soziale Arbeit durch klinische Diagnostik? Wo bleibt das Subjekt, das "diagnostiziert" wurde? Was bedeutet Normalität im Umgang mit Menschen? Diese und viele andere bedeutende Fragestellungen einer menschenzentrierten Sozialarbeitspraxis werden hier kritisch beleuchtet.

Das Vorwort von Prof. Dr. Joachim Weber zeigt darüber hinaus, welche Kontroversen und Irritationen in unterschiedlichen Disziplinen im Umgang mit diesem Thema entstehen können.

Ihnen viel Erkenntnis und Freude bei der Lektüre.

Prof.'in Dr. Chirly dos Santos-Stubbe

Prof.'in Dr. Ulla Törnig

Mannheim, im Dezember 2013

Inhalt

Vorwort	1
1. Einleitung	7
2. Professionalisierung und Diagnostik	13
2.1 Das medizinische Modell	13
2.1.1 Begriff und Bedeutung	13
2.1.2 Die salutogene Krankheit	19
2.2 Emanzipation einer Wissenschaft	22
2.3 Effektivität und Effizienz	25
3. Die Objektivierung des Subjekts	33
3.1 Ganzheitlichkeit oder Totalität	33
3.2 Systematik einer Kategorisierung	40
3.2.1 Die Klassifikation	40
3.2.2 Etikettierung und Individualisierung	46
3.3 Das positive Defizit	53
4. Macht und Herrschaft über das Subjekt	57
4.1 Subjektivität und Gesellschaft	57
4.1.1 Zur radikalen Authentizität	58
4.1.2 Initiativität in Gemeinschaft	64
4.2 Normalisierung und Disziplinierung	69
4.2.1 Pathologie als Normalität	69
4.2.2 Disziplinierung im Neo-Liberalismus	75
4.3 Macht und Hilfe	83
5. Klinische Diagnostik und der Holocaust	91
5.1 Staat und Moral	91
5.2 Die Formierung der perfekten Gesellschaft	95
5.3 Zur Dehumanisierung durch Bürokratie	101

6. Fazit	109
6.1 Schlussfolgerungen	109
6.2 Ausblick	115
Literatur	121
Autorinnen und Autoren	129